



Informationsbroschüre der Kleeblattgrundschule Oberkleen

Liebe Eltern,

vorliegende Broschüre soll Ihnen Antworten auf häufig gestellte Fragen geben und Sie über bestimmte Regelungen in unserer Schule informieren.

Die Broschüre gliedert sich in drei Teile:

*Im **ersten Teil** informieren wir Sie über die Unterrichts- und Bürozeiten.*

*Im **zweiten Teil** stellen wir unsere Regeln für das tägliche Miteinander vor.*

*Der **dritte Teil** ist als Wegweiser und Ratgeber zu verstehen. Alphabetisch geordnet finden Sie in „Schule von A – Z“ Hinweise und Tipps zu wichtigen Bereichen des Schulalltages sowie unseres Schulprofils.*

Besuchen Sie doch auch einmal unsere Homepage unter www.grundschule-oberkleen.de.

Ihre

*Claudia Zaborowski
(Rektorin)*

1. Unterrichts- und Bürozeiten

Ab 7.50 Uhr ist auf dem Schulgelände die Aufsicht gewährleistet. Aus haftungsrechtlichen Gründen sollten die Schülerinnen und Schüler vor diesem Zeitpunkt das Schulgelände nicht betreten, außer sie besuchen die Schülerbetreuung. Beginnt der Unterricht einer Klasse zu einer späteren Stunde, sollten die Schüler mit Rücksicht auf den laufenden Unterricht frühestens fünf Minuten vor Stundenbeginn auf dem Schulhof eintreffen. Beim ersten Gong um 8 Uhr begeben sich die Kinder in das Schulgebäude und in ihre Klassen.

Unterrichtszeiten

- 1. Std. 8.05 - 8.50 Uhr
- 2. Std. 8.50 - 9.35 Uhr

20 Minuten Hofpause, dann 10 Minuten Frühstückspause in den Klassen

- 3. Std. 9.55 - 10.50 Uhr
- 4. Std. 10.50 - 11.35 Uhr

15 Minuten Hofpause

- 5. Std. 11.50 - 12.35 Uhr
- 6. Std. 12.35 - 13.20 Uhr

Die Schülerinnen und Schüler erscheinen pünktlich zum Unterricht. Nach dem Unterricht verlassen alle Schülerinnen und Schüler, die nicht in die Schülerbetreuung gehen, das Schulgebäude.

Das Sekretariat ist montags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und mittwochs von 7.30 Uhr bis 11.45 Uhr geöffnet. Die Sprechzeiten der Schulleitung finden nach Vereinbarung

statt. Frau Röhl-Bensel ist die Abwesenheitsvertreterin der Schulleitung.

2. Regeln für unser tägliches Miteinander

Die hier vorliegende Schulordnung dient als Wegweiser für die gemeinsame Schulzeit in der Grundschule Oberkleen. Sie wird jährlich mit den Kindern besprochen. Die Eltern / Erziehungsberechtigten besprechen zu Hause die Regeln mit ihrem Kind und beide unterschreiben diese.

Unser Schulmotto:

In unserer Schule wollen sich alle wohlfühlen. Deshalb sind wir **friedlich, freundlich und leise**.

Unsere Schulregeln:

1. Wir nehmen Rücksicht aufeinander.
2. Wir helfen uns gegenseitig.
3. Wir lösen Streit mit Worten.
4. Wir halten unsere Schule sauber.
5. Wir behandeln alle Sachen in der Schule sorgsam.

Unsere Pausenregeln:

1. Wir sind in der Pause auf dem Schulhof oder in der Bücherei.
2. Wir wenden uns an die Pausenaufsicht.
3. Wir gehen nach dem Klingeln zügig in die Klasse.

Unsere Klassenregeln:

1. Wir melden uns.
2. Wir hören uns gegenseitig zu.
3. Wir arbeiten leise.

3. Schule von A-Z

Arbeitsgemeinschaften (AG´s)
Beurlaubung
Bus
Beratung
Bewegte Schule
Elternabend
Elternbeirat
Elternsprechwoche
Fahrräder, Roller, Inliner, Heelys
Feueralarm
Förderverein
Freizeitgestaltung
Frühstück
Fundsachen
Gesprächstermine
Gesundheitsfördernde Schule
Gewaltprävention (Faustlos)
Hausaufgaben
Hausschuhe
Informationsabende für Eltern
Klassenarbeiten/Lernkontrollen
Klassenlehrerin/Klassenlehrer
Krankmeldung
Läuse
Medien
Namen
Pause / Regenpause
Schule und Verein
Schülerbetreuung
Schulbücher
Schulbücherei Kleeblatt
Schulkonferenz
Schulpaten

Schulranzen
Schulweg
Sport- und Schwimmunterricht
Theaterbesuch
Toiletten
Verkehrserziehung
Versicherung
Zeugnisse

A wie Arbeitsgemeinschaften (AG´s)

Über die Pflichtstunden hinaus bieten wir an unserer Schule unterschiedliche AG´s an, die die Kinder, je nach Neigung, freiwillig besuchen können (Chor, Handball, Fußball, Flöten). Aufgrund der oft knapp bemessenen Stundenzuweisung durch das Staatliche Schulamt sind wir hier auf die Mitarbeit und Unterstützung von Vereinen, Eltern, Großeltern und anderen Fachleuten angewiesen. Falls Sie Zeit und Interesse haben, oder jemanden kennen, der sich in diesem Bereich gerne engagieren möchte, können Sie sich mit Frau Zaborowski in Verbindung setzen.

B wie Beurlaubung

Beurlaubungen von der Schule können nur in wichtigen Ausnahmefällen genehmigt werden. Die Anträge sind rechtzeitig und **schriftlich** einzureichen:

- einzelne Stunden oder ein bis zwei Tage: bei der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer
- mehr als zwei Tage: bei der Schulleitung
- der letzte oder erste Schultag vor oder nach den Ferien: bei der Schulleitung

B wie Bus

Der Schulbus bringt die Kinder nach dem Unterricht in die Ortsteile Cleeberg, Niederkleen und Dornholzhausen. Die Kinder werden nach der Schule von einer Lehrkraft in den richtigen Bus eingewiesen. Um die Einweisung zu erleichtern, bitten wir Sie, entsprechend Ihres Wohnortes an den Schulranzen Ihres Kindes ein farbiges Bändchen zu hängen:

Cleeberg: rot

Niederkleen: gelb

Dornholzhausen: blau

B wie Beratung

Kindererziehung ist eine vielschichtige Aufgabe, die eine enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule erfordert. Manchmal treten aber Probleme auf, deren Lösung Expertenhilfe benötigt. Unsere schulische Arbeit unterstützen daher regelmäßig Förderlehrer für Sprachheilunterricht und Erziehungshilfe. Auch der schulpsychologische Dienst wird bei Bedarf in Anspruch genommen. Über außerschulische Förderangebote informiert Sie auch der Klassen- oder Fachlehrer.

B wie „Bewegte Pause“

In der Pause haben die Kinder die Möglichkeit, mit ihrer Ausleihkarte Spielgeräte auszuleihen. Die Kinder der 4. Klassen sind verantwortlich für den Ausleihdienst.

B wie „Bewegte Schule“

Unsere Schule wurde vom Staatlichen Schulamt mit dem Zertifikat „Bewegung“ im Rahmen der „Gesundheitsfördernden Schule“ ausgezeichnet. Neben dem regelmäßigen dreistündigen Sportunterricht, der engen Zusammenarbeit

mit Sportvereinen und –verbänden und dem Bewegungsangebot in den Pausen praktizieren wir auch „Bewegtes Lernen“ im Unterricht. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass durch gezielte Bewegung das Lernen gefördert wird.

E wie Elternabend

Zum ersten Elternabend lädt die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer ein. An diesem Abend wird der Elternbeirat der Klasse gewählt. Dieser lädt zu den nachfolgenden Elternabenden schriftlich ein. Dieser Einladung können Sie die Themen der Tagesordnung entnehmen. Wenn Sie einen weiteren Punkt besprechen wollen, teilen Sie dies dem Elternbeirat vorher mit.

E wie Elternbeirat

Der **Elternbeirat** einer Klasse wird im ersten und dritten Schuljahr jeweils am ersten Elternabend gewählt. Er besteht aus einem Vorsitzenden und einem Stellvertreter, die zwei Jahre im Amt bleiben.

Der **Schulelternbeirat** besteht aus den Elternbeiräten aller Klassen. Aus diesen Eltern werden ein Vorsitzender sowie ein Stellvertreter gewählt. Der Schulelternbeirat wird vom Schulleiter über alle wesentlichen Angelegenheiten informiert und übt Mitbestimmungsrecht in der Schule aus.

Die amtierenden Schulelternbeiräte und deren Vertreter entnehmen Sie bitte dem aktuellen Informationsbrief zum neuen Schuljahr oder der Homepage:

www.grundschule-oberkleen.de .

E wie Elternsprechwoche

Die Elternsprechwoche findet nach der Vergabe der Halbjahreszeugnisse im **Februar** statt. Dort haben Sie die Möglichkeit, sich mit den Lehrern ihrer Kinder über deren Leistungen und schulische Entwicklung zu unterhalten. Darüber hinaus haben Sie während des gesamten Schuljahres die Möglichkeit, mit den entsprechenden Lehrkräften **Gesprächstermine** zu vereinbaren.

F wie Fahrräder, Inliner, Heelys

Wir empfehlen, dass die Kinder aufgrund ihrer Entwicklung erst nach der Radfahrprüfung im 4. Schuljahr mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Dadurch ist eine verkehrssichere Teilnahme am Straßenverkehr gewährleistet.

Wegen der großen Verletzungsgefahr ist das Fahren von Inliner und Heelys auf dem Schulgelände verboten.

F wie Feste

Gemeinsam Feste vorbereiten und feiern gehört zu unserem Schulleben. Im Wechsel finden jährlich ein Schulfest und eine Projektwoche mit anschließendem Präsentationstag statt. Förderverein und Eltern unterstützen uns bei der deren Vorbereitung und Durchführung. Die Kinder gestalten diesen Tag zum Beispiel mit Vorführungen mit.

F wie Feueralarm

Einmal pro Halbjahr findet ein Probealarm statt, bei dem die Lehrkräfte mit den Schülerinnen und Schülern das richtige Verhalten bei einem Feuer ausbruch üben. Der Alarm erfolgt ohne Ankündigung und verlangt die Verhaltensweisen, die

auch ein tatsächlicher Brand erfordern würde. Die Kinder müssen dann, wie in einem Ernstfall, das Schulgebäude ohne Jacke oder Straßenschuhe verlassen.

F wie Förderverein

Seit November 2003 besteht in der Grundschule Oberkleen ein Förderverein. Die Mitglieder des Vereins unterstützen und bereichern das schulische Leben auf verschiedene Arten. Beispielhafte Projekte des Vereins waren in der Vergangenheit:

- aktive Mithilfe bei Schulfesten
- Errichtung von Fußballtoren
- Anschaffung von Sitzbänken
- Anschaffung von Spiel- und Schulmaterial
- Anschaffung eines Fernsehers, Videorekorders und DVD-Spielers.
- Gestaltung des Pausenhofes und Anschaffung von Bewegungsgeräten

Der Verein ist über jede weitere Mitgliedschaft erfreut.

Kontakt über die 1. Vorsitzende Frau Silke Bangel-Glaum

Tel. 06447/ 7478 oder E-Mail: foerderverein-grundschule-oberkleen@gmx.de

F wie Freizeitgestaltung

Die Fähigkeit, die eigene Freizeit sinnvoll gestalten zu können, ist für Kinder wesentlich für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Kinder, die in ihrer Freizeit ihren Interessen nachgehen und ihre Talente zur Geltung bringen können, gehen selbstbewusst, zufrieden und dadurch aufnahme- und leistungsbereit durch den Schulvormittag. In Langgöns bzw. Oberkleen gibt es ein vielseitiges Freizeitangebot für Kinder im Grundschulalter: Auf der Internet-Seite www.langgoens-web.de sind die verschiedenen Vereine mit Ansprechpartnern aufgelistet.

F wie Frühstück

Ein erfolgreicher Schultag beginnt mit einem ausreichenden Frühstück zu Hause. Auch in der Schule benötigt ihr Kind ein gesundes Frühstück. Packen Sie Ihrem Kind jeden Tag ein Brot, etwas Obst und Gemüse und ausreichend zu trinken ein. Süßigkeiten und zuckerhaltige Getränke gehören nicht in den Schulalltag des Kindes.

F wie Frühstückspause

Damit die Kinder während ihrer Pause genügend Zeit zum Spielen und Bewegen haben, findet im Anschluss an die 1. große Pause im Klassenraum eine Frühstückspause statt (ca.10 Minuten).

F wie Fundsachen

Fundsachen werden ein Jahr lang in der Schule aufgehoben. Danach werden sie einer gemeinnützigen Einrichtung übereignet. Die Fundkiste steht hinter der Glastür zum Versorgungstrakt der Schule.

G wie Gesprächstermine

Sicherlich haben Sie als Eltern hin und wieder Gesprächsbedarf mit einer Lehrkraft. Gesprächstermine vereinbaren Sie bitte schriftlich oder mündlich mit der entsprechenden Lehrkraft. Von spontanen Gesprächen am Schulvormittag bitten wir abzusehen. Genauere Auskünfte über persönliche oder telefonische Sprechzeiten erfragen Sie bitte bei den Klassenlehrerinnen/ Klassenlehrern.

G wie Gesundheitsfördernde Schule

Schulen können sich als „Gesundheitsfördernde Schule“ auszeichnen lassen, indem sie ihr Schulprofil gezielt in unterschiedlichen Bereichen stärken (z. Bsp.: Bewegung, gesunde Ernährung, Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung, Sucht- und Gewaltprävention). Erreicht eine Schule vier Teilzertifikate durch besondere Leistungen in diesen Bereichen, erhält sie das Gesamtzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“. Unsere Schule ist in den Bereichen „Bewegung“, „Sucht- und Gewaltprävention“ als auch „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“ zertifiziert.

G wie Gewaltprävention (Faustlos / Teamgeister)

Der Bereich Gewaltprävention ist dem Bereich der „Gesundheitsfördernden Schule“ zuzuordnen. Die Grundschule hat neben der Vermittlung von Unterrichtsstoff die Aufgaben, die Kinder in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung zu fördern und zu unterstützen. Seit dem Schuljahr 2009/10 arbeiten wir mit allen Klassen mit dem Faustlosprogramm und den Teamgeistern. In aufeinander aufbauenden Einheiten lernen die Kinder einen konstruktiven Umgang mit Konflikten.

H wie Hausaufgaben

Ihr Kind benötigt zur Erledigung der Hausaufgaben ausreichend Zeit und Ruhe. Eine feste Zeit gewöhnt Ihr Kind zusätzlich an einen strukturierten Tagesablauf. Lassen Sie Ihr Kind möglichst eigenständig arbeiten und helfen Sie nur bei Fragen oder Problemen. Die Entwicklung von selbstständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten ist eine Grundvoraussetzung für erfolgreiches Lernen. Mehr Informationen erhalten Sie im Hausaufgabenkonzept der Schule.

H wie Hausschuhe

Die Kinder tragen während des Aufenthaltes im Klassenraum Hausschuhe. Zur Pause ziehen die Kinder ihre Straßenschuhe an. Üben Sie bitte mit Ihrem Kind das Binden von Schnürschuhen. Sofern es dies noch nicht kann, ziehen Sie ihm Schuhe mit Klettverschluss an.

I wie Informationsabende für Eltern

Gemeinsam mit der Grundschule Langgöns veranstalten wir regelmäßig Expertenvorträge für Eltern sowie „Eltern-Kind-Workshops“ (z.B.: Medien im Spannungsfeld, Das Lernen lernen, Lernen in Bewegung bringen). Einladungen zu diesen Veranstaltungen erhalten Sie über die Schule. Gerne nimmt der Schulelternbeirat Anregungen zu Themen an.

K wie Klassenarbeiten/Lernkontrollen

In Klasse 1 werden keine benoteten Arbeiten geschrieben. In den Klassen 2 – 4 werden Klassenarbeiten und Lernkontrollen rechtzeitig angekündigt. Sie prüfen den Stoff der letzten Wochen ab. Klassenarbeiten und Lernkontrollen werden mit Ziffernnoten auf der Notenskala von eins bis sechs bewertet. Diese schriftlichen Überprüfungen sind Dokumente und dürfen nach der Korrektur nicht verändert werden.

K wie Klassenlehrerin/Klassenlehrer

Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer erteilt in der Regel den größten Teil des Unterrichts und ist für Ihr Kind die erste und wichtigste Bezugsperson in der Schule.

Für das angenehme und erfolgreiche Lernklima Ihres Kindes ist es wichtig, dass es ein vertrauensvolles und angstfreies Verhältnis zur Lehrkraft aufbaut. Sie sollten Ihr Kind bei dieser Entwicklung unterstützen. Selbst, wenn Sie einmal nicht konform mit der Auffassung einer Lehrkraft gehen, sollten Sie dies nicht vor Ihrem Kind äußern. Das Kind wird unsicher und weiß nicht mehr, ob es der Lehrkraft vertrauen soll, obwohl es dies eigentlich möchte. Ängste und auch Lernschwierigkeiten können die Folge sein. Sprechen Sie diese Probleme offen bei der Lehrkraft an.

K wie Krankmeldungen

Krankmeldungen sind **schriftlich** einzureichen.

- Bitte melden Sie Ihr Kind unverzüglich in der Schule krank. Dies können Sie entweder telefonisch (Anrufbeantworter) oder schriftlich über ein anderes Kind erledigen.
- Sollte Ihr Kind drei oder mehrere Tage fehlen, bitten wir Sie, die Krankmeldung **bis zum dritten Fehltag** an die Schule geleitet zu haben, damit die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer informiert ist (Postweg oder einem Nachbarskind mitgeben).

Wenn Ihr Kind aus gesundheitlichen Gründen nicht am Sportunterricht teilnehmen kann, bitten wir um schriftliche Mitteilung an die Sportlehrkraft (über die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer möglich). Wenn der Sportunterricht in einer Randstunde liegt, kann Ihr Kind nur dann

vorzeitig nach Hause entlassen bzw. abgeholt werden, wenn dies **eindeutig** in der schriftlichen Entschuldigung vermerkt ist.

Kann Ihr Kind länger als zwei Wochen nicht am Sportunterricht teilnehmen, ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes notwendig.

L wie Läuse

Hin und wieder kommt es vor, dass Kinder Läuse oder Nissen haben. In diesem Fall sind Sie **verpflichtet**, die Schule zu informieren. Die Schule gibt bei einem Läusebefall eine Information an die Eltern weiter. Untersuchen Sie dann bitte noch am selben Tag den Kopf Ihres Kindes. Sie werden gebeten, diese Untersuchung und deren Ergebnis (Läusebefund ja/nein) mit Ihrer Unterschrift auf einem Vordruck zu bestätigen. Bitte geben Sie Ihrem Kind diesen Vordruck **am Folgetag** mit in die Schule.

Sie erhalten einmalig eine Informationsschrift mit Hinweisen über die Handhabung eines Läusebefalls im häuslichen Bereich (Reinigung von Kuscheltieren, Bettwäsche etc.), die Sie bitte aufbewahren.

M wie Medien

Es ist die Aufgabe der Eltern, Ihre Kinder zu einem sinnvollen Umgang mit den zahlreichen Medien unserer Zeit anzuleiten. In der Schule arbeiten wir zeitweise mit unterschiedlichen Programmen am Computer. Diese unterstützen die Kinder beim Lernen und führen sie in den sachgerechten Umgang ein. Unser Medienraum ist mit neuen Computern, Flachbildschirmen und einem Activboard ausgestattet. Für den häuslichen Umgang mit Medien empfehlen Mediziner eine Beschränkung von ca. einer

Stunde am Tag, um einer Reizüberflutung und Bewegungsmangel vorzubeugen.

N wie Namen

Bitte versehen Sie alle Schulsachen Ihres Kindes mit Namen. Das erleichtert das Wiederfinden und Zuordnen von Gegenständen.

N wie Noten

Note 1: Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße.

Note 2: Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll.

Note 3: Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen.

Note 4: Die Leistungen weisen Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen.

Note 5: Die Leistungen entsprechen nicht mehr den Anforderungen, lassen aber erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

Note 6: Die Leistungen entsprechen nicht den Anforderungen und die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

P wie Pause / Regenpause

Die Kinder verbringen ihre Pause auf dem Pausenhof oder in der Schulbücherei. Auch bei Nieselregen gehen die Kinder auf den Pausenhof. Sie sollten wetterfeste Kleidung tragen. Nur bei starkem Regen findet die Regenpause statt. Im Schulhaus dürfen sich die Kinder ruhig in ihrem Klassenzimmer aufhalten und dort spielen. Rennen und Toben ist dann nicht erlaubt.

S wie Schulbücher

Ab Klasse 2 erhalten die Kinder leihweise Schulbücher von der Schule. Diese Bücher sind Eigentum der Schule und in jedem Fall pfleglich zu behandeln. Binden Sie bitte alle Bücher mit einem Schutzumschlag ein. Werden Schulbücher beschädigt (ausgerissene oder verschmutzte Seiten, eingetretene Flüssigkeit), müssen sie von Ihnen ersetzt werden.

S wie Schulbücherei Kleeblatt

Seit Januar 2009 haben wir eine Schulbücherei. Die Buchausleihe wird von Eltern in der 1. Pause organisiert. Alle Kinder erhalten einen Leseausweis, mit dem sie Bücher ausleihen können. Wir freuen uns immer über Eltern, die uns bei der Arbeit in der Schulbücherei unterstützen. Unsere Ansprechpartnerin ist Frau Quill.

S wie Schulkonferenz

Nach §131 des Hess. Schulgesetzes sind an allen Schulen in Hessen die Mitglieder der Schulkonferenz zu wählen. Die Schulkonferenz ist das Organ gemeinsamer Beschlussfassung, in der Lehrer und Eltern zusammenwirken. Sie tagt 2 bis 3 Mal im Jahr und entscheidet z.B. über:

- das Schulprogramm
- Grundsätze für die Einrichtung und den Umfang freiwilliger Unterrichts- und Betreuungsangebote und über die Verpflichtung zur Teilnahme an Ganztagsangeboten,
- Grundsätze für die Mitarbeit von Eltern und anderen Personen im Unterricht,
- Grundsätze der Zusammenarbeit mit anderen Schulen und außerschulischen Einrichtungen,

- die Schulordnung.

Die Wahlen finden alle zwei Jahre statt. Eltern- und Lehrervertretern stehen je 5 Sitze zu. Den Vorsitz übernimmt die Schulleiterin.

S wie Schule und Verein

Die Zusammenarbeit von Schule und Verein prägt unser Schulprofil. Regelmäßig finden Schnupperstunden und AG's statt (z. B.: Leichtathletik, Handball, Fußball, Musikschule). Es ist uns wichtig, dass die Kinder das Vereinsangebot in ihrer Gemeinde kennen lernen und ihre Interessen und Talente herausfinden um so Anregungen für ihre aktive Freizeitgestaltung zu erhalten. Darüber hinaus unterstützen uns die Vereine aktiv bei unserer schulischen Arbeit (Organisation und Durchführung der Bundesjugendspiele, Teilnahme an Kreisentscheiden).

S wie Schulpaten

Bei der Einschulung werden unsere Erstklässler von ihren Schulpaten der 3. Klassen empfangen. Diese unterstützen die Kinder bei der Eingewöhnung in den Schulalltag. Außerdem gestalten sie gemeinsame Lese-, Bastel- und Spielprojekte.

S wie Schulranzen

Helfen Sie Ihrem Kind anfangs dabei, dass es nur die wirklich notwendigen Schulmaterialien einpackt. In der Regel haben die Lehrkräfte Stehsammler oder Fächer in den Klassenräumen, in denen die Kinder ihr Schulmaterial lassen

können. Ein langfristiges Ziel ist, dass Ihr Kind lernt, sein Schulmaterial selbst zu verwalten und eigenverantwortlich Hefte, Bücher etc. einzupacken.

S wie Schulweg

Im Schulwegplan ist für jedes Wohngebiet der einzelnen Ortsteile ein möglichst sicherer Schulweg für Ihr Kind eingezeichnet. Den Weg zur Schule oder zur Bushaltestelle sollten Sie öfter mit Ihrem Kind üben. Wenn Sie sich sicher sind, dass Ihr Kind den Weg selbst bewältigen kann, ermutigen Sie es dazu, mit anderen Kindern zusammen den Schulweg/Weg zum Bus zu gehen. Dies stärkt sein Selbstbewusstsein und unterstützt Freundschaften innerhalb der Klassengemeinschaft.

Wenn Sie Ihr Kind zur Schule bringen, so entlassen Sie es am Schulhof/Eingang und begleiten es nicht bis zu seinem Sitzplatz in der Klasse. Auch das fördert die Selbstständigkeit.

S wie Schülerbetreuung Kleeburg

Es besteht die Möglichkeit, Ihr Kind von 7.00 bis 17.00 Uhr in der unterrichtsfreien Zeit und teilweise in den Ferien zur Betreuung in der Kleeburg anzumelden (kostenpflichtig). Nähere Einzelheiten erfahren Sie in der Kleeburg (1. Etage) oder telefonisch unter 06447- 885414.

S wie Sport- und Schwimmunterricht

Die Schüler gehen mit der Sportlehrkraft gemeinsam zur Sporthalle und zurück. Für den Sportunterricht benötigen die Schüler Turnkleidung und Turnschuhe mit sauberer und heller Sohle. Den Turnbeutel nehmen die Schüler am Ende des Schulvormittags wieder mit nach Hause.

Jede Klasse hat im Laufe des 3. Schuljahres für die Dauer eines Halbjahres Schwimmunterricht im Pohlheimer Hallenbad. Da besonders im Winterhalbjahr die Erkältungsgefahr groß ist, sollten die Schüler neben der entsprechenden Kleidung auch einen Fön und eine Mütze mitnehmen.

T wie Theater

Regelmäßig zur Weihnachtszeit besuchen wir mit allen Kindern das Stadttheater in Gießen.

T wie Toiletten

Dieser Punkt mag Ihnen ungewöhnlich erscheinen. Für uns ist er sehr wichtig, da er Probleme mit sich bringt. Toilettengänge während der Stunde sind eindeutig nicht vermeidbar. Abgesehen von der Unterrichtsstörung sind die Kinder in dieser Zeit unbeaufsichtigt. Dies nutzen leider vereinzelt Kinder aus, um die Toiletten unbeobachtet und mutwillig mit Urin und Kot zu beschmutzen. Deshalb sollten die Kinder möglichst in der Pause auf die Toilette gehen.

V wie Verkehrserziehung

Da die Teilnahme am Straßenverkehr überwiegend Deutungsarbeit ist, spielt die Wahrnehmungsschulung neben der Unfallverhütung und der Sicherheitserziehung eine wesentliche Rolle im Bereich der Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung. Die Verkehrserziehung ist im Fächerkanon der Grundschule daher sowohl im Sachunterricht als auch im Sportunterricht, angesiedelt (Schulung der Reaktions-, Gleichgewichts- und Differenzierungsfähigkeit). Mit den ersten Schuljahren wird eine Busschule als auch ein Fußgängertraining durchgeführt. In der vierten Klasse legen die Kinder die Radfahrprüfung ab.

V wie Versicherung

Auf dem Weg zur Schule und auf dem Nachhauseweg sind die Schülerinnen und Schüler über die Unfallkasse des Landes Hessen versichert. Bei Unfällen, die sich auf dem Schulweg oder auch auf dem Schulgelände ereignen, muss grundsätzlich eine Unfallmeldung geschrieben werden. Bitte teilen Sie uns bei einem anschließenden Arztbesuch den Namen und die Anschrift des behandelnden Arztes mit.

Z wie Zeugnisse

Am Ende des ersten Schuljahres erhalten die Schülerinnen und Schüler eine schriftliche Beurteilung ihres Lern-, Leistungs- und Sozialverhaltens. Im zweiten Schuljahr erhalten die Schülerinnen und Schüler zum Ende des Schuljahres ein Zeugnis mit Ziffernnoten. Im dritten und vierten Schuljahr gibt es zum Schulhalbjahr und zum Ende des Schuljahres ein Zeugnis mit Ziffernnoten. Das Arbeits- und Sozialverhalten wird in den Jahrgängen zwei bis vier nicht benotet, sondern in Form eines Ankreuzbogens beurteilt. Die Deutschnote wird in Form eines Ankreuzbogens näher erläutert.

Zeugnisse sind offizielle Dokumente und sorgfältig aufzubewahren. Das unterschriebene Zeugnis ist dem Klassenlehrer/der Klassenlehrerin vorzulegen.